

Inklusion... da ist sie

Beitrag von „rotherstein“ vom 5. September 2012 17:45

[Zitat von alem2](#)

Ohne Vorankündigung und ohne GU haben wir in unserer kleinen Schule neu ein blindes Kind, ein taubes Kind und ein lernbehindertes Kind. Zuständig sind drei verschiedene Sonderpädagogen, die jeweils 3 Stunden in der Woche da sind. In den 3 Stunden sind Beratung der Eltern, der L und des Kindes direkt enthalten. Wir haben an der Schule noch nichtmal zuvor eine Mitteilung bekommen, dass diese Kinder sonderpädagogischen Förderbedarf haben.

Es wird dir wenig helfen, wenn ich dir sage, dass es allerorts so oder ähnlich läuft. Was um Gotteswillen macht ihr denn mit diesen armen Kindern? Es ist kaum zu glauben, dass Eltern es wünschen, ihr Kind so vor die Wand fahren zu lassen. Vielleicht hilft es, wenn du die Eltern mal in den Unterricht einlädst, damit sie die Problematik live erleben? Im Gegenzug könnten sie sich mal anschauen wie die Förderung in der entsprechenden Förderschule aussieht. Ich glaube, das hilft nur Überzeugungsarbeit, solange die Eltern noch eine Wahl haben. Dagegen arbeite ich (als inkudierende Sonderpädagogin) unter paradisischen Bedingungen. Die Eltern müssten dann beim Schulamt einen Antrag auf Wechsel des Förderortes stellen.

[Inklusionstagebuch](#)

Würde mich mal interessieren, in welchem Bundesland du arbeitest. Bei uns in NRW haben die Eltern noch die Wahl, weil noch nicht einmal ein Gesetz zur Umsetzung von INklusion im Schulsystem verabschiedet wurde. 😡